

## **2.2. SACHBERICHT STUBE S0311**

STUBE-Veranstaltung vom 01.04.-03.04.2011 in Kassel

### **„Aller Anfang fällt schwer? Vom Studienkolleg in den Hochschulalltag“**

- Seminarleitung:** Frau Susanna Beierlein (STUBE Hessen-Referentin)
- Co-Leitung:** Herr Alain-Fleury Teutu, Studiengang Zahnmedizin, Universität Marburg
- Zielgruppe:** Hessische Studienkollegiat/innen aus Afrika, Asien und Lateinamerika

#### **Lernziel:**

Das Seminar hatte zum Ziel, den Studienkollegiat/innen Kenntnisse zu vermitteln, wie sie ihr Studium entwicklungsbezogen ausrichten können, wie an einer deutschen Hochschule studiert wird und wie sie sich in der deutschen Verwaltung zum Beispiel bei Fragen zur Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung zurecht finden. Zudem sollten Lern- und Arbeitstechniken sowie konstruktive Kommunikationsformen im Hochschulbereich vermittelt werden.

#### **Teilnehmer/innenzahl**

An dem Seminar nahmen 26 Studierende (13 Frauen, 13 Männer) teil. Der Kontinent Afrika war mit 2, Asien mit 16, die MENA-Staaten mit 3 und Lateinamerika mit 5 Studierenden vertreten. Alle Teilnehmer/innen hatten vorher noch kein STUBE-Seminar besucht.

#### **Seminarverlauf**

Das Seminar hat stattgefunden wie im Veranstaltungsprogramm vorgesehen.

Das Seminar wurde am ersten Seminarabend (Freitag, 01.04.2011, ab 19:15 Uhr) mit einer ausführlichen Vorstellungsrunde der Teilnehmer/innen, der Leitung und der Co-Leitung begonnen. Die Studierenden sollten auf einer Landkarte Hessens markieren, wo sie zurzeit leben und was ihnen dort gefällt bzw. nicht gefällt. Anschließend wurde auch die Arbeit von STUBE Hessen und dem World University Service vorgestellt.

Herr Mario Keim, Mitarbeiter des Studienservice der Universität Kassel, begann seinen Vortrag „**Beratungs- und Orientierungsangebote der Hochschulen für internationale Studierende**“ am Samstag, den 2. April ab 09:15 Uhr mit der Frage an die Teilnehmer/innen, was sie gern von ihm wissen wollten. Genannt wurde ein breites Spektrum an Themen, unter anderem die Unterstützung internationaler Studierender an den Hochschulen, zulassungsbeschränkte Studiengänge und Stipendien. Herr Keim informierte ausführlich über alle Beratungs- und Informationsstellen wie Studentenwerke, Fachschaften, Akademische Auslandsämter und die evangelischen und katholischen Hochschulgemeinden und ging anschließend auf die zuvor genannten Fragen der Studierenden ein. Der Referent gab auch wichtige Hinweise zum Visums- und Arbeitsrecht für internationale Studierende.

Am Samstagnachmittag (2. April, 14:30-15 Uhr) informierte Frau Marlies Fellmann bei Kaffee und Kuchen die Teilnehmer/innen über das Projekt „MitEinAnder - Campus International“, das es seit Kurzem an der Universität Kassel gibt. Zentrales Ziel des Projekts ist die Verbesserung der sozialen Integration ausländischer Studierender in der Universität sowie in der Stadt Kassel. Frau Fellmann hob insbesondere das sogenannte „Buddy-Programm“ hervor, in dem Studierende, die bereits länger an der Universität Kassel sind, als Vertrauens- und Ansprechperson für neue Studierende wirken.

Den restlichen Samstagnachmittag (15:15 – 17:30 Uhr) gestaltete der Referent und Vorstandsmitglied beim WUS, Herr Mehdi Jafari Gorzini. Sein Thema war **„Entwicklungsbezogenes Engagement während des Studiums in Deutschland“**. Herr Jafari Gorzini schilderte eingangs seine eigenen Erfahrungen mit entwicklungspolitischem Engagement, von seiner Zeit als Student mit iranischem Hintergrund bis hin zu seinen heutigen ehrenamtlichen Tätigkeiten. Er berichtete auch von der Arbeit des WUS in El Salvador und dem Irak. Dann ging der Referent darauf ein, dass internationale Studierende die Unterstützung von Institutionen wie dem AStA, den Hochschulgemeinden und den Fachschaften von Beginn an nutzen sollten. Die internationalen Studierenden seien Botschafter/innen ihrer Heimatländer und auch Brückenbauer/innen zwischen Deutschland und den Ländern des Südens. Gelegenheiten für politisches und ehrenamtliches Engagement habe man z.B. bei STUBE Hessen und in studentischen oder nichtstudentischen Vereinen. Auch internationale Studierende können sich für ein Stipendium bei einer politischen und gewerkschaftlichen Stiftung bewerben; Herr Jafari Gorzini stellte diese umfassend vor. Abschließend betonte Herr Jafari Gorzini nochmal die Wichtigkeit von sozialem Engagement, auch zum Ausbau der persönlichen Kompetenzen.

Am Samstagabend unternahmen die Teilnehmer/innen gemeinsam einen Ausflug zum Herkules Park, einem Wahrzeichen der Stadt Kassel.

Die Referentinnen Frau Lisa Korn und Frau Susanna Grünkorn von der Universität Kassel sprachen am Sonntag, den 3. April (9:15-11:30 Uhr) zum Thema **„Lern- und Arbeitstechniken/ Effektive Kommunikation mit Lehrkräften und Kommiliton/innen“**. Referentin Frau Grünkorn begann mit einer Definition des Begriffs „Lernen“ und stellte verschiedene Lernstile vor. Sie gab Lern- und Erinnerungstipps und teilte die Studierenden anschließend in Gruppen ein, in denen sie die Lern- und Erinnerungstipps anwenden sollten. Abschließend gab sie noch Hinweise, durch welche Faktoren der Lernerfolg verbesserbar ist.

Frau Korn begann ihr Referat mit der Frage, wie das letzte wichtige Gespräch der Teilnehmer/innen verlaufen ist. Anhand einiger Leitfragen sollten sie dieses in 2er-Gruppen diskutieren. Nach der anschließenden Vorstellung der Gruppenergebnisse im Plenum präsentierte Frau Korn Grundlagen der Kommunikation. In einer weiteren Runde von Arbeitsgruppen sollten sich die Teilnehmer/innen überlegen, wie sie mit bestimmten Typen von Gesprächspartnern in Gesprächssituationen umgehen (beispielsweise sensible oder belastbare Gesprächspartner).

### **Eindrücke aus den Diskussionen und Arbeitsgruppen**

- Die Studienkollegiat/innen waren an verschiedensten Fragestellungen interessiert und hatten sich zum Teil schon in komplexe Sachverhalte wie duale Studiengänge und Prüfungsordnungen eingearbeitet.
- Es waren fast nur Studierende der Studienkollegs Frankfurt und Kassel gekommen, der Kontinent Asien war mit 16 Studierenden überproportional stark vertreten.

### **Seminarauswertung**

Die Erwartungen wurden laut der Fragebögen „völlig erfüllt“ (10), „überwiegend erfüllt“ (13) und teilweise erfüllt (1). Die Veranstaltung insgesamt als „sehr lohnend“ bezeichneten 13, als „lohnend“ 10 und als „ausreichend“ ein/e Student/in.

Wiesbaden, 11.04.2010

Susanna Beierlein  
STUBE-Referentin Hessen